



EXKURSIONEN 17.09.2016

**33. Deutscher  
Naturschutztag  
MAGDEBURG**  
13.-17. September 2016





## EXKURSIONEN 17.09.2016

HERAUSGEBER  
Bundesverband  
Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN)  
Konstantinstr. 110  
53179 Bonn  
Telefon: 0228-8491 3244  
mail@bbn-online.de  
www.bbn-online.de

### BILDNACHWEISE

Titelbild, u. S. 3: Brocken/Freddy Müller; Heckrinder, Heide/Kerstin Krause; Drömling/Naturparkverwaltung Drömling; Salzwiesen/Dr. Dieter Frank; Kanu/ Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH/Boris Breuer im Auftrag intention; Alte Elbe/K.-H. Jährling; S. 4 Freddy Müller ; S. 5 Naturpark Drömling/Manuel Pape; S.6 fotolia/Heiko Küverling; S.7 BBN e.V./Sylvia Reischert; S. 9 Freddy Müller; S.11 Mirko Pannach; S. 13 Mirko Pannach; S. 15 Karsten Steudel; S. 17 Naturparkverwaltung Drömling; S. 21 Dr. Dieter Frank, S. 23 Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH/Boris Breuer im Auftrag intention; S. 26-27 Abb. Karte ATKIS © GeoBasis-DE / LVermGeo LSA, [2015 / 010312]; S. 28 Mirko Pannach.

**G1 Nationalpark Harz**  
Wanderung zum Brockengipfel

**G2 Oranienbaumer Heide**  
Offenlandschaft im Biosphärenreservat  
Mittelelbe

**G3 Naturschutzgroßprojekt Mittlere Elbe**  
Deichrückverlegung im Lödderitzer Forst

**G4 Naturschutzgroßprojekt Untere Havel**  
Europas größte Flussrenaturierung

**G5 Naturpark Drömling**  
Im Land der tausend Gräben

**H1 Salzwiesen in Sülldorf**  
Binnensalzstellen im mitteldeutschen  
Trockengebiet

**H2 Renaturierung Alte Elbe Lostau**  
Vitalisierung eines Altgewässers

**H3 Auf der Elbe durchs Biosphärenreservat**  
Mit dem Kanu auf der Elbe  
rund um Magdeburg



## Grußwort

Sachsen-Anhalt wird im September 2016 gastgebendes Bundesland für den 33. Deutschen Naturschutztag (DNT) sein und in der Landeshauptstadt Magdeburg Vertreterinnen und Vertreter des ehren- und hauptamtlichen Naturschutzes aus dem gesamten Bundesgebiet begrüßen können.

Sachsen-Anhalt ist ein Reiseland, das Gäste überall wie in der Altmark im Norden, im Harz, in der Goldenen Aue im Süden oder in der Elb-, Ottonen- und Landeshauptstadt Magdeburg willkommen heißt. Besonders die vom Land maßgeblich organisierten Exkursionen zum DNT am 17. September 2016 werden Sie in reizvolle Landschaften an Elbe, Havel und im Harz sowie im Drömling führen und Ihnen Naturlandschaften ersten Ranges präsentieren.

Darüber hinaus bietet Ihnen als Teilnehmerinnen und Teilnehmer des DNT, aber auch der interessierten Öffentlichkeit das mit der Stadt Magdeburg und zahlreichen Institutionen vorbereitete Begleitprogramm viel Interessantes, egal ob Sie die Kultur- und Tourismusangebote wahrnehmen oder sich über die Arbeit der Institutionen im Bereich der Naturschutzarbeit informieren lassen wollen.

Ich wünsche Ihnen interessante und angenehme Tage in Magdeburg und Sachsen-Anhalt.

Prof. Dr. Claudia Dalbert

*Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft und  
Energie des Landes Sachsen-Anhalt*



**SACHSEN-ANHALT**  
Ministerium für  
Umwelt, Landwirtschaft  
und Energie



## Vorwort

Mit dem Exkursionsprogramm im Rahmen des Deutschen Naturschutztages 2016 in Magdeburg laden wir die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aber auch andere interessierte Personen zu Entdeckungsreisen zu den Naturschätzen des Landes Sachsen-Anhalt ein. Sei es zu Schiff auf Havel oder Elbe oder bei einer Wanderung auf den Brocken, in die Heide oder die Auenlandschaft – erleben Sie, welche Vielfalt und welchen Naturgenuss diese Region bereit hält und wie durch wegweisende Naturschutzprojekte diese einzigartigen Landschaftsräume erhalten, entwickelt und für Besucher erlebbar gemacht werden. Experten aus dem haupt- und ehrenamtlichen Naturschutz führen auf ausgewählten Wegen zu den schönsten Zielen und geben fachkundige Informationen zu den naturschutzfachlichen Maßnahmen und Konzepten.

Ob Sie als TeilnehmerIn den Deutschen Naturschutztag mit einem Naturerlebnis ausklingen lassen oder sich als interessierter Besucher von der landschaftlichen Vielfalt der Region Magdeburg begeistern lassen möchten – wir wünschen viel Freude und bleibende eindrucksvolle Erlebnisse!

Heinz-Werner Persiel

*Vorsitzender des Bundesverbandes  
Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN)*

**B. B. N.**  
Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V.

# G1 Nationalpark Harz

## Wanderung zum Brockengipfel

17.09.2016 – 08.00 Abfahrt – ca. 19.30 Ankunft

**Nationalparkgeschichte, Grünes Band, innerdeutsche Grenze • Nationalparkzonierung, Prozessschutz • Waldgesellschaften, Waldentwicklungsmaßnahmen • Wildbestandsregulierung, Verkehrssicherung • Renaturierung, Naturschutz • Öffentlichkeitsarbeit, Umweltbildung • touristische Nutzung, Besucherlenkung und -infrastruktur, Nationalparkwacht**

Der sagenumwobene Brocken ist mit 1141,2 Meter über NHN der höchste Berg im gesamten Norden Deutschlands. Auf der Brockenkuppe bestehen Witterungsverhältnisse wie sonst nur in weitaus höheren Lagen, entsprechend einer Höhe von etwa 2.200 Meter in den Alpen bzw. dem Klima auf Island. Diese rauen Lebensbedingungen prägen die Pflanzen- und Tierwelt.

Die Exkursion über das Eckerloch zum Brockengipfel ist ein außergewöhnlicher Naturgenuss und informiert über das Wirken der Nationalparkverwaltung, insbesondere über die Erfolge beim Prozessschutz im Wald.

Der Brockengipfel als ehemaliges militärisches Sperrgebiet ist erst seit 1989 wieder öffentlich zugänglich. Er ist heute Teil des länderübergreifenden Nationalparks Harz und ein begehrtes Ausflugsziel für Harztouristen und Naturinteressierte.

Die Exkursion startet auf 600 Meter über NHN in Schierke. Die Nationalparkverwaltung stellt die laufenden Waldentwicklungs-Maßnahmen auf noch wenig naturnahen Buchenvorkommen vor und informiert über Vorhaben zur Verkehrssicherung und zur Wildbestandsregulierung.

Nach der Wanderung durch die Kernzone des Nationalparks, die natürliche Bergfichtenwaldstufe, erwarten Sie auf dem Brockengipfel Bergheiden und bizarre Fichtengestalten oberhalb der natürlichen Waldgrenze. Bei günstiger Witterung werden Sie eine grandiose Fernsicht haben, ggf. bis zum 230 km entfernten Fichtelberg im Erzgebirge.

Im Brockenhaus erhalten Sie Einblicke in die Naturschutzbedeutung und die wechselhafte Geschichte des „Berges der Deutschen“. Danach können Sie den 125 Jahre alten Brockengarten, eine der ältesten Anlagen dieser Art in Deutschland, oder die 120 Jahre alte Wetterwarte besichtigen. Nach einem Mittagsimbiss geht es zurück. Dabei kann alternativ der schwierigere Abstieg über die Heinrichshöhe nach Schierke genutzt werden.

Die touristische Nutzung des Nationalparkgebietes als Urlaubsregion mit ganzjährig vielen Tages- und Übernachtungsgästen hat eine lange Tradition. Die Nationalparkwacht stellt die Besucherinfrastruktur sowie die vielfältigen Naturerlebnisangebote vor und erläutert bestehende Konflikte und Lösungs-Strategien.



### Ablauf

08.00 Uhr	Abfahrt in Magdeburg, Busbahnhof
10.00 Uhr	Ankunft in Schierke, Start der Wanderung über das Eckerloch zum Brockengipfel
12.30 Uhr	Ankunft auf der Brockenkuppe und Mittagessen (Lunchpaket)
13.30 Uhr	individuelle Besichtigungen: Wetterwarte des Deutschen Wetterdienstes, Brockengarten, Brockenhaus
15.00 Uhr	Abstieg nach Schierke, alternativ: Abstieg über die Heinrichshöhe nach Schierke
17.00 Uhr	Ankunft an der JH Schierke, Kaffeepause
17.30 Uhr	Rückfahrt nach Magdeburg
ca. 19.30 Uhr	Ankunft in Magdeburg, Busbahnhof

### Leitung

**Meike Hullen**, Nationalparkverwaltung Harz

**Henning Möller**, Leiter Nationalparkwacht Sachsen-Anhalt

### Kosten

67,00 € inkl. Lunchpaket, Kaffeepause, Eintritt Brockenhaus

### Hinweise

5 ½-stündige Wanderung, ca. 15 Kilometer; teilweise anspruchsvoll und zum Teil steile Anstiege und schwieriges Gelände (insbesondere Abstieg über die Heinrichshöhe).

Festes Schuhwerk und warme, wetterfeste Kleidung werden dringend empfohlen.

## G2 Oranienbaumer Heide Offenlandschaft im Biosphärenreservat Mittelbe

17.09.2016 – 09.00 Abfahrt – ca. 16.00 Ankunft

**Biosphärenreservat Mittelbe, Nationale Naturerbestflächen • Offenlandmanagement auf Flächen der Lebensraumtypen nach FFH-RL und NSG • naturschutzfachliche Forschung und Erfolgskontrolle • Probleme ehemalig militärisch genutzter Liegenschaften • Haltung von Nutztierassen (Heckrinder und Konikpferde) und Vermarktung • Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung**

Die Exkursion führt in das Biosphärenreservat Mittelbe nach Oranienbaum bei Dessau. Sie können auf dem Gelände des ehemaligen Truppenübungsplatzes die derzeit größte extensiv bewirtschaftete Ganzjahresstandweide in Sachsen-Anhalt besichtigen und werden darüber informiert, wie das überregional bedeutsame Magerrasenökosystem und die subkontinental geprägte Heide durch ein gezieltes Management auf einer ehemaligen militärisch genutzten Fläche entwickelt werden.

Die Oranienbaumer Heide gilt als eines der biotop- und artenreichsten Gebiete des Landes Sachsen-Anhalt. Die ausgedehnten Sandflächen wurden oft nur eingeschränkt bewirtschaftet und seit 1945 als Truppenübungsplatz „Möhlau-Sollnitz“ genutzt. Nach Abzug der sowjetischen Truppen konnten bis 2009 durch eine Munitionsberäumung ca. 300 Hektar als Weide für Heckrinder und Konikpferde bereitgestellt und erste Untersuchungen im Gebiet durchgeführt werden.

Bereits 2007 wurde deutlich, dass schon ein Jahrzehnt nach der militärischen Nutzung ein Großteil der offenen Heideflächen vor allem durch Verbuschung gefährdet war. Die DBU Naturerbe GmbH übernahm die Flächen als Nationale Naturerbestflächen (NNE), um nunmehr durch ein langfristiges Management in Kooperation mit zahlreichen Akteuren den Erhalt der Offenlandschaft in der Oranienbaumer Heide zu sichern.

Die Exkursion führt auf der sog. Nord-Süd-Tangente des Gebietes vom Malinowski-Prospekt nach Möhlau. Die DBU Naturerbe GmbH stellt das seit fast zehn Jahren laufende Projekt zur Erhaltung wertgebender FFH-Lebensraumtypen und ihrer charakteristischen Lebensgemeinschaften gemeinsam mit dem Bundesforstbetrieb Mittelbe vor. Die Primigenius Köthener Naturschutz- und Landschaftspflege GmbH erläutert das Herdenmanagement. Sie erfahren darüber hinaus, wie im Zusammenwirken mit der Hochschule Anhalt, der Biosphärenreservatsverwaltung „Mittelbe“ und dem Förder- und Landschaftspflegeverein des Biosphärenreservates Mittelbe die naturschutzfachliche Forschung und Erfolgskontrolle sowie die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt und welche Schwerpunkte dabei gelegt werden.



### Ablauf

- Samstag 17.09.2016**
- 09.00 Uhr Abfahrt in Magdeburg, Busbahnhof
  - 10.15 Uhr Stopp am Hinschehaus, Kaffeepause
  - 10.45 Uhr Ankunft am Parkplatz zwischen Kapen und Oranienbaum an der B 107, Start zur Wanderung auf dem Hauptweg vom Malinowski-Prospekt nach Möhlau
  - 12.30 Uhr Rast und Imbiss
  - 14.30 Uhr Ankunft in Möhlau und Rückfahrt nach Magdeburg
  - ca. 16.00 Uhr Ankunft in Magdeburg, Busbahnhof

### Leitung

**Michael Unruh**, *Biosphärenreservat Mittelbe*

### Kurzvorträge

**Prof. Dr. Sabine Tischew**, *Hochschule Anhalt*

**Dr. Jörg Tillmann**, *DBU Naturerbe GmbH*

**Stefanie Caspers**, *Geschäftsführerin, Primigenius gGmbH-NABU RV Köthen*

**Claudia Walter**, *Primigenius gGmbH-NABU RV Köthen*

**Peter Poppe**, *Primigenius gGmbH-NABU RV Köthen*

### Kosten

55,00 € inkl. Kaffee/Tee und Lunchpaket  
(Apfelsaft aus der Region und „Elbeburger“)

### Hinweise

4-stündige Wanderung, ca. 10 Kilometer. Auf Grund der Exkursionsroute sind geringfügige Änderungen des Zeitplanes möglich. Festes Schuhwerk und warme, wetterfeste Kleidung werden dringend empfohlen.

## G3 Naturschutzgroßprojekt Mittlere Elbe Deichrückverlegung im Lödderitzer Forst

17.09.2016 – 9.00 Abfahrt – ca. 17.00 Ankunft

**Naturschutzgroßprojekt • Biosphärenreservat Mittelelbe, Auenlandschaft, Weich und Hartholzau • naturschutzfachliche Forschung und Erfolgskontrolle • Hochwasserschutz • Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung**

Der Steckby-Lödderitzer Forst ist eines der ältesten Schutzgebiete an der Mittelelbe. Die Exkursion führt Sie in einen der letzten großen, weitgehend zusammenhängenden Auenwaldkomplexe Mitteleuropas. Das Naturschutzgroßprojekt „Mittlere Elbe“ bewirkt sowohl für den Hochwasserschutz als auch den Naturschutz Synergieeffekte.

In der Flusslandschaft der mittleren Elbe sind typische Auenlebensräume noch großräumig und naturnah erhalten geblieben. Weitreichende Auenwiesen mit Solitäreichen, Hartholz- und Weichholzaunenwälder sowie vielfältige Auengewässer prägen diesen Naturraum. Doch auch menschliche Aktivitäten wie der Bau von Hochwasserschutzdeichen und Buhnen sowie Forst- und Landwirtschaft verleihen der Flusslandschaft ihren heutigen Charakter.

Um eine möglichst eigendynamische Entwicklung zu ermöglichen und das vielfältige Mosaik aus Auenlebensräumen als Lebensstätte einer einzigartigen Artenvielfalt langfristig zu sichern und zu erhalten, wird auf einer Fläche von 9.050 Hektar seit dem Jahr 2001 das Naturschutzgroßprojekt "Mittlere Elbe" umgesetzt.

Eine der wichtigsten und bedeutendsten Maßnahmen innerhalb des Projekts stellt die Deichrückverlegung Lödderitz dar. Das bisherige Überschwemmungsgebiet wird um ca. 600 Hektar vergrößert und ein großflächiger Hartholzaunenwald wieder in die natürliche Überflutungsdynamik der Elbe integriert. Der gesamte Auwaldkomplex unterliegt zukünftig als Prozessschutzfläche einer natürlichen und unbeeinflussten Waldentwicklung. Der Neubau eines 7,3 Kilometer langen DIN-gerechten Hochwasserschutz-Deiches mit Deichverteidigungsweg ist ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung des Hochwasserschutzes in der Region.

Der WWF Deutschland stellt das Naturschutzgroßprojekt als Projektträger vor, der Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft (LHW) erläutert die Rückverlegung eines Hochwasserschutzdeiches aus technischer Sicht. Die Route führt sowohl auf dem noch mitten durch den Lödderitzer Forst verlaufenden Altdeich als auch auf schon fertig gestellten Abschnitten des Neudeichs entlang. Bei Interesse kann ein kurzer Abstecher zum „Försterfriedhof“ oder zum Altwasser „Alte Elbe“ gemacht werden.



### Ablauf

09.00 Uhr	Abfahrt in Magdeburg, Busbahnhof
10.00 Uhr	Ankunft am Parkplatz nahe der Ortschaft Obselau und Start zur Wanderung auf dem Alt und Neudeichen im Projektkerngebiet
12.30 Uhr	Rast und Imbiss am Forsthaus Kühren
15.00 Uhr	Ankunft Parkplatz nahe der Ortschaft Obselau, Fahrt zum Fährhaus Aken
15.15 Uhr	Kaffeepause im Fährhaus Aken
16.00 Uhr	Rückfahrt nach Magdeburg
ca. 17.00 Uhr	Ankunft in Magdeburg, Busbahnhof

### Leitung

**Holger Gabriel**, *Biosphärenreservat Mittlere Elbe*

### Kurzvorträge

**Dr. Astrid Eichhorn**, *WWF Deutschland*

**Dr. Hans-Werner Uhlmann**, *Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt*

### Kosten

60,00 € inkl. Lunchpaket („Elbeburger“) und Kaffeepause

### Hinweise

ca. 4-stündige Wanderung, ca. 7,5 Kilometer  
Festes Schuhwerk sowie witterungsgemäße und wetterfeste Kleidung werden dringend empfohlen.

## G4 Naturschutzgroßprojekt Untere Havel Europas größte Flussrenaturierung

17.09 2016 – 7.30 Abfahrt – ca. 18.00 Ankunft

Flusslandschaft Untere Havel • Natura 2000 • Naturschutzgroßprojekt • Untere Havelniederung • Maßnahmen und Ziele der Flussrenaturierung • Artenschutz, Hochwasserschutz • Natura 2000-Informationszentrum Haus der Flüsse

Erleben Sie bei dieser Schiffstour mit dem restaurierten, historischen Fährschiff vom Wasser aus die Idylle der Flusslandschaft Untere Havel. Sehen Sie, wie die Arbeiten an dem größten europäischen Projekt zur Renaturierung eines Flusses voranschreiten. Die Untere Havelniederung ist mit ihren Altarmen und ausgedehnten Feuchtwiesen eines der bedeutendsten Feuchtgebiete im Binnenland des westlichen Mitteleuropas.

Um die einzigartige Flusslandschaft wieder naturnaher zu gestalten und so das Naturparadies zu bewahren werden seit 2010 von NABU, Bund und den Ländern Brandenburg und Sachsen-Anhalt großflächig Renaturierungsmaßnahmen umgesetzt: Altarme werden angebunden, Uferbefestigungen beseitigt, Uferverwallungen abgetragen, Flutrinnen aktiviert sowie Ufer- und Auenwald initialisiert. Durch den Rückbau von Deichen wird Überflutungsgrünland für den Hochwasserschutz gewonnen. Durch diese Maßnahmen wird die Untere Havel wieder zu einem lebendigen Fluss und den über 1.100 vom Aussterben bedrohten Tier- und Pflanzenarten ein wertvoller Lebensraum zurückgegeben.

Von der Anlegestelle in Molkenberg führt die Schiffstour auf der Havel in das Projektgebiet bis nach Havelberg. Entlang der ca. 24 Stromkilometer werden die Renaturierungsmaßnahmen sowie die projektbegleitenden Aktivitäten an verschiedenen Stellen entlang der Havel erklärt.

Im Restaurant des Hotels „Am Hafen“ in Havelberg besteht die Möglichkeit für ein Mittagessen, bevor die Exkursion Sie dann zu Fuß zum neuen Natura 2000-Informationszentrum des Biosphärenreservates Mittelelbe, dem Haus der Flüsse, führt.

Das im Juli 2015 eröffnete Informationszentrum ist die Anlaufstelle für Naturbegeisterte im Norden des Biosphärenreservates Mittelelbe und war während der Bundesgartenschau 2015 ein Besuchermagnet. Unternehmen Sie eine spannende Entdeckungstour durch die einzigartige Natur der Unteren Havelniederung und der Elbaue. Lernen Sie typische Regionalprodukte sowie die hier lebenden Pflanzen und Tiere kennen. Informieren Sie sich über das Weltnetz der UNESCO-Biosphärenreservate und europäische Schutzgebietsystem Natura 2000. Im Außengelände laden weitere Themenstationen zum Erkunden ein.



### Ablauf

07.30 Uhr	Abfahrt in Magdeburg, Busbahnhof
09.15 Uhr	Ankunft in Molkenberg
09.30 Uhr	Schiffsfahrt in das Projektgebiet der Unteren Havel bis Havelberg
13.00 Uhr	Ankunft an der Schiffsanlegestelle in Havelberg
13.15 Uhr	Mittagessen im Restaurant des Hotels „Am Hafen“
14.00 Uhr	Fußweg zum Natura 2000-Informationszentrum Haus der Flüsse
14.15 Uhr	Besuch des Hauses der Flüsse
15.30 Uhr	Kaffee und Kuchen
16.00 Uhr	Abfahrt am Haus der Flüsse
ca. 18.00 Uhr	Ankunft Magdeburg, Busbahnhof

### Samstag 17.09.2016

### Leitung

**Eileen Massow**, Biosphärenreservatsverwaltung Mittelelbe

### Kurzvorträge

**Rocco Buchta**, NABU, Projektbüro Untere Havelniederung

**Eicke Granitzki**, Haus der Flüsse

### Kosten

85,00 inkl. Snack an Bord und Kaffeepause.

Die Kosten für das Mittagessen sind vor Ort zu entrichten.



## G5 Naturpark Drömling Im Land der tausend Gräben

17.09 2016 – 8.00 Abfahrt – 16.30 Ankunft

**Erhalt der Niedermoorlandschaft Drömling • Schutz wertgebender Tier- und Pflanzenarten und ihrer Lebensräume • Naturpark • Naturschutzgroßprojekt im Naturpark Drömling • Forschung und Umweltbildung**

Die Exkursion führt in das „Land der tausend Gräben“. Der Drömling umfasst eine ausgedehnte Niederungs- und Niedermoorlandschaft, die sich auf Bereiche in Sachsen-Anhalt und Niedersachsen beiderseits der Landesgrenzen erstreckt. Erkunden Sie bei dieser Wanderung den besonderen Charme und die spezifische Tier- und Pflanzenwelt dieser Landschaft und erfahren Sie mehr über die zahlreichen Naturschutzprojekte.

Mehr als 200 Jahre stand im Drömling die bedingungslose Nutzbarmachung der Natur im Vordergrund. Dennoch ist der Drömling eine einzigartige Landschaft, deren Charakter als Niedermoor weitestgehend erhalten werden konnte. Entwässerungs- und Kultivierungsmaßnahmen im 18. Jahrhundert haben bis heute das Landschaftsbild entscheidend geprägt. Der sachsen-anhaltinische Teil des Drömlings ist seit 1990 als Naturpark ausgewiesen. Von 1992 bis 2012 wurden sowohl hier als auch im niedersächsischen Drömling Naturschutzgroßprojekte durchgeführt.

Neben der Erarbeitung und Umsetzung eines Tourismuskonzeptes für den Drömling beabsichtigen die Länder Sachsen-Anhalt und Niedersachsen, ein länderübergreifendes Biosphärenreservat einzurichten.

Im Ort Piplockenburg wurde auf einer Gesamtfläche von etwa 70 ha eine ca. 40 ha große Wasserfläche mit Inseln und Halbinseln sowie mit langen Uferlinien und unterschiedlichen Wassertiefen als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme im Rahmen des Ausbaus des Mittellandkanals geschaffen. Seitdem konnten dort über 70 Vogelarten wie z.B. Kiebitz, Bekassine und Tüpfelsumpfhuhn nachgewiesen werden. Auch der Biber wurde an dieser Stelle heimisch.

Der Weg führt durch ein reizvolles, landschaftliches Gebiet und über den Sachauer Damm, entlang der Ohre zur Fischaufstiegsanlage an der Hoffmannschleuse. Sie können dann am „Deutschen Eck“ verweilen, an dem der Friedrichskanal in die Ohre mündet.

Die Wanderung endet am Informationshaus Drömling in Kämkerhorst, der ehemaligen Grabenmeisterei, wo Sie sowohl eine interessante Ausstellung, als auch ein regionales Buffet erwartet! Die nahegelegene Agrarproduktionsgesellschaft Bösdorf Lockstedt mbH in Oebisfelde-Weferlingen informiert Sie über die Kooperation von Landwirtschaft und Naturschutz im Drömling, die von Anbeginn wichtige Partner für Naturpark und Großschutzgebiete waren.



### Ablauf **Samstag 17.09.2016**

- |               |   |
|---------------|---|
| 08.00 Uhr     | Abfahrt in Magdeburg, Busbahnhof  |
| 09.00 Uhr     | Ankunft in Piplockenburg und Fußweg zur Flachwasserzone<br>Kaffee, Tee, Wasser, Kleingebäck                   |
| 09.45 Uhr     | Wanderung über den Sachauer Damm entlang der Ohre zum Informationshaus der Naturparkverwaltung in Kämkerhorst |
| 12.45 Uhr     | Ankunft in Kämkerhorst  |
| 13.00 Uhr     | Regionales Buffet im Informationshaus Drömling, Besuch der Ausstellung und Besichtigung des Außengeländes     |
| 14.00 Uhr     | Bustransfer   |
| 14.15 Uhr     | Besuch der Agrarproduktionsgesellschaft mbH Bösdorf/Lockstedt   |
| 15.30 Uhr     | Rückfahrt nach Magdeburg  |
| ca. 16.30 Uhr | Ankunft in Magdeburg, Busbahnhof  |

### Leitung

**Sabine Wieter**, Naturparkverwaltung Drömling

**Fred Braumann**, Naturparkverwaltung Kämkerhorst

**Birgit Seelig**, Zweckverband Naturschutzprojekt Drömling/Sachsen-Anhalt

**Jörg Stottmeister**, Agrarproduktionsgesellschaft mbH Bösdorf/Lockstedt

### Kosten

60,00 € inkl. regionales Buffet und Kaffeepause

### Hinweise

Ca. 3-stündige Wanderung, ca. 7 km.

Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung empfohlen.

# H1 Salzwiesen in Sülldorf

## Binnensalzstellen im mitteldeutschen Trockengebiet

17.09 2016 – 8.30 Abfahrt – 14.30 Ankunft

**FFH-Gebiet "Sülzetal bei Sülldorf" • Quellerfluren, salzhaltige Gewässer, Salzwiesen • Streuobst-, Feucht- und ruderale Wiesen in einer ausgedehnten Ackerlandschaft • Biotoppflege**

Die Halbtagesexkursion führt in die Magdeburger Börde in das FFH-Gebiet „Sülzetal bei Sülldorf“. Soltdorp, wie der Ort früher bezeichnet wurde, ist umgeben von einem in Europa einmaligen Naturschutzgebiet mit einer großen Artenvielfalt an Salzpflanzen.

Die Exkursion beginnt in Sülldorf und führt auf dem Naturlehrpfad westlich des Ortes entlang. In Sülldorf wird die Süßwasser führende Sülze zu einem salzhaltigen Bach. Die Ufer steigen zum Teil steil an und prägen das Sülzetal. Eine historische, zugängliche Salzquelle befindet sich direkt am Naturlehrpfad. Die Nutzung der Natriumchlorid-Sole in Sülldorf wurde erstmals 1299 erwähnt, von 1827 bis 1976 erfolgte der Solbadebetrieb. Heute ist Sülldorf ein beschaulicher Ortsteil der Einheitsgemeinde Sülzetal im Landkreis Börde.

Auf allen Abschnitten der Exkursion sind verschiedene Ausprägungen der Salzvegetation im Binnenland zu sehen. Der hohe Salzgehalt in den Böden resultiert aus den Rückständen, die bei der Verdunstung des salzhaltigen Wassers zurückbleiben. Insbesondere die geringen Jahresniederschläge im Mitteldeutschen Trockengebiet im Lee des Harzes unterstützen die oberflächliche Austrocknung der Böden und damit das kapillare Aufsteigen des salzhaltigen Wassers.

Im stark salzhaltigen, kaum fließenden und flachen Wasser um die Salzquelle sind in der Regel keine höheren Wasserpflanzen anzutreffen. Nur vereinzelt entwickeln sich Bestände des Darmtangs. Die abführenden Solgräben können hingegen extrem dichte Bestände flutender Wasserpflanzen, z.B. die salzvertragende Unterart des Sumpf-Teichfadens, aufweisen. Im Uferbereich kommt die Wildform des Echten Selleries vor.

Auf dem Naturpfad geht es u.a. auch zu den westlich von Sülldorf zu findenden Flachwasserbereichen des Stauteiches. Auf den flachen im Sommer stark aufgeheizten Lagunen und angrenzenden Schlammfluren finden sich Queller und Strand-Sode. Beide können sich im Spätsommer intensiv rot färben.

Die angrenzenden Salzwiesen und Salzbinsen-Gesellschaften werden oft von der Strand-Aster dominiert, enthalten aber auch Schuppenmiere, Milchkraut, Strand-Dreizack, Salzschwaden, Keilmelde und Salz-Binse. Angrenzende Hangbereiche weisen teilweise noch Kalkhalbtrockenrasen



und Streuobstbestände auf. Die Salzstellen bei Sülldorf zeichnen sich zudem durch das Vorkommen stabiler Populationen zahlreicher spezifischer halobionter, halophiler und halotoleranter Insektenarten aus.

### Ablauf **Samstag 17.09.2016**

08.30 Uhr	Abfahrt in Magdeburg, Busbahnhof
09.00 Uhr	Ankunft in Sülldorf, Einführung und Rundwanderung entlang des Naturpfades westlich von Sülldorf
13.00 Uhr	Regionales Buffet, Sülldorf
14.00 Uhr	Rückfahrt nach Magdeburg
ca. 14.30 Uhr	Ankunft in Magdeburg, Busbahnhof

### Leitung

**Dr. Peter Schütze**, Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt

**Matthias Haase**, Landschaftspflegeverband „Grüne Umwelt e.V.“

### Kosten

50,00 € inkl. regionalem Mittags-Buffet

### Hinweise

Ca. 4-stündige Wanderung.

Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung empfohlen.

## H2 Renaturierung Alte Elbe Lostau

### Vitalisierung eines Altgewässers

17.09 2016 – 8.30 Abfahrt – ca. 13.30 Ankunft

**Altwasser, Entschlammung • naturnahe Gewässerentwicklung, Gewässerrückverlegung • Gewässerökologie, Europäische Wasserrahmenrichtlinie • Naturschutz, FFH-Richtlinie • Hochwasserschutz • touristische Nutzung, Elberadweg**

Die Halbtagesexkursion führt in die nordwestlich von Magdeburg gelegene Elbaue zur Alten Elbe Lostau. Neben wunderschönen Aus- und Einblicken in und über die Elbauenlandschaft am Rande der Landeshauptstadt Magdeburg zeigt Ihnen das vorgestellte Projekt, wie Gewässerökologie, Naturschutz und Hochwasserschutz erfolgreich bei einer Altwasserrenaturierung umgesetzt werden können.

Die Elbaue ist in diesem Gebiet vom Menschen geprägt und entscheidend verändert worden. Die zum Teil erheblichen, negativen Auswirkungen auf den ökologischen Zustand reichten bis in die Gegenwart.

Im Rahmen der Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie zur naturnahen Gewässerentwicklung wurde mit dem Ehle-Ihle-Verband als Projektträger seit 2012 die ökologische Aufwertung in mehreren und bis dahin zum Teil einzigartigen Teilprojekten umgesetzt.

Die Entschlammung des Altwassers mit einer Entnahme von 149.000 m<sup>3</sup> Schlamm war eines der größten Vorhaben dieser Art in Deutschland. Zeitgleich erfolgte die Rückverlegung der Mündung des Ehelezuflusses durch dieses Altwasser zur Elbe.

Im Auslaufbereich der Alten Elbe wurden eine Sohlschwelle beseitigt, ein Sohlbauwerk errichtet und die Bühnenfelder zur Herstellung der Lateralvernetzung im Nebenrinnensystem der Elbe geöffnet. Mit der Rückverlegung ist zugleich sowohl die Vitalität und ökologische Durchgängigkeit der Ehle als bedeutender Elbezufluss wiederhergestellt als auch die Entschlammung nachhaltig gesichert worden. Darüber hinaus erfolgte der Bau einer Maulprofilbrücke für die in das Altgewässer zurückverlegte Ehle.

Während der Exkursionen werden die Einzelstationen des Projektes aufgesucht und im Detail erläutert sowie über weitere Gewässer wie einem benachbarter Elbealtarm und andere Projektpreferenzen und Vergleichsabschnitte der Ehle informiert.

Bei den Maßnahmen wurden naturschutzfachliche und gewässerökologische Synergien entsprechend der jeweiligen europäischen Richtlinien umgesetzt. Für die Akzeptanz des Vorhabens in der Region sorgten vor allem Hochwasserschutz-Maßnahmen wie die Sicherstellung der Hochwasserabführung nach Extremereignissen und die Berücksichtigung touristischer Aspekte wie der Erhalt des parallel zur Ehle verlaufenden Elberadwegs.



#### Ablauf **Samstag, 17.09.2016**

08.30 Uhr	Abfahrt in Magdeburg, Busbahnhof
09.00 Uhr	Ankunft in Lostau (Rastplatz am Elberadweg) Beginn der dreistündigen Wanderung zu den Einzelstationen des Projektes
12.00 Uhr	Mittagessen im Landgasthof Lostau
13.00 Uhr	Rückfahrt nach Magdeburg
ca. 13.30 Uhr	Ankunft Magdeburg, Busbahnhof

#### Leitung

**Karl-Heinz Jährling**, Landesbetrieb Hochwasserschutz

#### Kosten

40,00 €

Die Kosten für das Mittagessen müssen vor Ort entrichtet werden.

#### Hinweise

Ca. 3-stündige Wanderung.

Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung empfohlen.

## H3 Auf der Elbe durchs Biosphärenreservat Mit dem Kanu auf der Elbe rund um Magdeburg

17.09.2016 – 8.30 Abfahrt – ca. 14.00 Ende

**Naturnaher Fluss und Bundeswasserstraße • Gewässerökologie, Europäische Wasserrahmenrichtlinie • Naturschutz, FFH-Richtlinie • Hochwasserschutz • Wassertourismus und Elberadweg**

Erleben Sie die einzigartige Natur des UNESCO-Biosphärenreservats Flusslandschaft Elbe unmittelbar vom Kanu aus! Die Halbtagesexkursion führt Sie auf der Elbe von der nahegelegenen Stadt Schönebeck entlang des Naturschutzgebietes Kreuzhorst in das Stadtgebiet der Elbmetropole und Sportstadt Magdeburg.

Über 400 Flusskilometer entlang der Elbe erstreckt sich das fünf Bundesländer übergreifende Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe. Magdeburg ist die einzige Landeshauptstadt in Deutschland, die Flächenanteile an einem Biosphärenreservat aufweisen kann.

Die Kanutour beginnt in Schönebeck. Nach einer kurzen Einweisung führt die Tour in Richtung Magdeburg entlang an der Uferpromenade mit den ehemaligen Salzspeichern und dem Solepark. Nach wenigen Flusskilometern ist rechtsseitig das Naturschutzgebiet (NSG) Kreuzhorst zu sehen, eines der wenigen naturnahen Auenwaldkomplexe in der mittleren Elbeniederung. Die alten Elbarme befinden sich größtenteils im letzten Verlandungsstadium, freie Wasserflächen sind nur noch selten anzutreffen.

Bei einem Abstecher in den Mönchsgraben erfahren Sie, dass die Kreuzhorst nicht nur das Zuhause des Elbebibers und des stark gefährdeten Iltis ist, sondern zahlreicher seltener und schützenswerter Arten. Besonders hervorzuheben ist die seit den 1920er Jahren bestehende Graureiherkolonie. Seit 1985 wird der Schreiadler zur Brutzeit im Gebiet beobachtet.

Elbbwärts führt die Tour an der Gierfähre und Westerhüsen, einem Ortsteil Magdeburgs, vorbei bis die sagemwobene Rotehornspitze erreicht wird. Je nach Pegelstand der Elbe geht es bei Kilometer 323 weiter in die Alte Elbe bis kurz vor dem Cracauer Wasserfall zum Bootsanleger des Kanuclubs Börde oder weiter über die Stadtstrecke zur Zollelbe. Dabei wird der Domfelsen unterhalb des Magdeburger Domes passiert, der weit in das Bett der Bundeswasserstraße hineinragt. Auf Höhe der Uferpromenade Petriförder wird dann in die Zollelbe abgebogen, um bei den Kanuten des Sportclubs Magdeburg anzulegen.

Der Stadtflussbereich ist Teil des Biosphärenreservates und Bestandteil des FFH-Gebietes „Elbaue zwischen Saalemündung und Magdeburg“. Es erstreckt sich mit einer Gesamtfläche von 5.446 ha vom Landkreis Anhalt-Bitterfeld über Magdeburg bis ins Jerichower Land und den Landkreis Börde.



ABBILDUNG ZEIGT KEIN ORIGINALBOOT DER TOUR

### Ablauf

08.30 Uhr	Treffen am Bootshaus am Bootshaus SC Magdeburg e.V., Umkleidemöglichkeit, Gepäck kann dort deponiert werden
9.00 Uhr	Bustransfer nach Schönebeck, Bootshaus Schönebecker SC e.V.
9.30 Uhr	Sicherheitseinweisung Kanu, Umkleidemöglichkeit
10.30 Uhr	Abfahrt Boote in Richtung Magdeburg
ca. 13.00 Uhr	Ankunft Boote am Bootshaus SC Magdeburg e.V., Umkleidemöglichkeit
13.00	Gemeinsames Grillen
ca. 14.00 Uhr	Ende der Exkursion

### Samstag 17.09.2016

### Leitung

**Deutscher Olympischer Sportbund in Zusammenarbeit mit dem Landeskanoverband Sachsen-Anhalt**

### Kosten

38,00 € inkl. Verpflegung

### Hinweise

2-stündige Kanutour in 10-er Kanus auf der Elbe, auch für Anfänger und Ungeübte geeignet. Wetterfeste und sportliche Kleidung empfohlen.

Wegbeschreibung zum Treffpunkt: Bootshaus des SC Magdeburg, Kleiner Werder 5, 39114 Magdeburg. Dieses ist erreichbar mit Strassenbahn Linie 5 ab Allee Center oder Linie 6 ab City Carrée Richtung Messe und Cracau, Haltestelle Zollhaus (4 Minuten Fahrtzeit). Bitte jeweils die aktuellen Informationen der MVB beachten..

## EXKURSIONS-KOSTEN

### ■ GANZTAGES-EXKURSIONEN

G1 – Nationalpark Harz	67,- €
G2 – Oranienbaumer Heide	55,- €
G3 – Mittlere Elbe/Lödderitzer Forst	60,- €
G4 – Naturschutzgroßprojekt Untere Havel	85,- €
G5 – Naturpark Drömling	60,- €

### ■ HALBTAGES-EXKURSIONEN

H1 – Salzwiesen Sülldorf	50,- €
H2 – Renaturierung Alte Elbe Lostau	40,- €
H3 – Kanutour auf der Elbe	38,- €

In den Exkursionspreisen sind die Busfahrt, ggf. Schiffsmitte und Eintrittspreise sowie je nach Exkursion die Kosten für die Verpflegung inbegriffen (vgl. dazu Exkursionsbeschreibungen). Es gibt jeweils eine vegetarische Variante, die für die Lunchpakete bei der Anmeldung angegeben werden muss.

Die Exkursionen finden nur statt, wenn die jeweilige MindestteilnehmerInnenzahl (in der Regel 15-20) erreicht ist. Bitte geben Sie bei der Anmeldung die Exkursion Ihrer Wahl an und vermerken Sie darüber hinaus eine Ersatzexkursion. Falls die von Ihnen gewählte Exkursion abgesagt werden muss oder die maximale TeilnehmerInnen- und Teilnehmerzahl überschritten wird, informieren wir Sie rechtzeitig und buchen Sie auf die von Ihnen als Ersatz angegebene Exkursion um.

Die Exkursionen sind auch für externe Gäste offen. Möchten Sie an einer Exkursion teilnehmen und sind kein Tagungsgast, so melden Sie sich bitte online auf dem entsprechenden Exkursions-Anmeldeformular für die Exkursion Ihrer Wahl an.

Je nach Exkursion werden unterschiedliche Anforderungen an die körperliche Fitness der TeilnehmerInnen gestellt, bitte beachten Sie die entsprechenden Hinweise! In allen Fällen sind eine wetterfeste Bekleidung sowie festes Schuhwerk erforderlich.

### ■ Abfahrtsort

Abfahrtsort für alle Exkursionen ist der Busbahnhof Magdeburg, an der Rückseite des Magdeburger Hauptbahnhofs.

**Ausnahme:** Kanutour, siehe Exkursionsbeschreibung.

## ORGANISATORISCHE HINWEISE

### ■ Anmeldung und Bestätigung

Bitte melden Sie sich zur Exkursion online auf unserer Website an:

[www.deutscher-naturschutztag.de](http://www.deutscher-naturschutztag.de)

Sie erhalten eine automatische Rückmeldung mit allen relevanten Informationen, die gleichzeitig für Sie als Rechnung dient.

Sollten Sie keine Möglichkeit einer Online-Anmeldung haben, wenden Sie sich bitte an die BBN-Geschäftsstelle, wir senden Ihnen gerne ein Anmeldeformular zu.

■ Für jede teilnehmende Person ist eine gesonderte Anmeldung erforderlich.

■ Die Anmeldung wird erst wirksam mit Eingang aller Gebühren auf dem Konto des BBN e.V., Konstantinstr. 110, 53179 Bonn, Telefon: 0228-8491 3244, [mail@bbn-online.de](mailto:mail@bbn-online.de)

Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V.

Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE26 3705 0198 0030 0003 01

BIC: COLSDE33XXX

Bitte unbedingt den Namen des Teilnehmers/der Teilnehmerin und die Rechnungsnummer gut leserlich eintragen – auch bei Überweisungen durch Dienststellen, Organisationen etc.!

Nach Eingang der Gebühren erhalten Sie eine Anmeldebestätigung für die Exkursion. Diese Bestätigung gilt als Quittung für die Gebühren und als Zutrittsausweis. Weitere Bescheinigungen werden nicht ausgestellt.

■ Stornoregelung für alle Exkursionen:

Bei einer Stornierung Ihrer Buchung stellen wir Ihnen

ab 27.08.2016 – 05.09.2016 = 50 % und

ab 06.09.2016 = 100 % des Exkursionspreises in Rechnung.

**Anmeldeschluss für die Exkursionen ist der 26. August 2016**

### ■ Tagungsadresse 33. DNT 2016

Deutscher Naturschutztag

E-Mail: [mail@bbn-online.de](mailto:mail@bbn-online.de)

Hochschule Magdeburg-Stendal

Tel: 0171 4749 - 798

Standort Magdeburg

Breitscheidstr. 2

39114 Magdeburg

# EXKURSIONEN ÜBERSICHT

## HALBTAGES-TOUREN

H1

Salzwiesen Sülldorf, S. 18  
8.30-14.30 Uhr  
€ 50,-

H2

Alte Elbe Lostau,  
Renaturierung, S. 20  
8.30-13.30 Uhr  
€ 40,-

H3

Kanutour auf der Elbe, S. 22  
8.30-14.00 Uhr  
€ 38,-

## GANZTAGES-TOUREN

G1

Nationalpark Harz / Brocken,  
S. 8  
8.00-19.30 Uhr  
€ 67,-

G2

Oranienbaumer Heide, S. 10  
9.00-16.00 Uhr  
€ 55,-

G3

Mittlere Elbe / Lödderitzer  
Forst, S. 12  
9.00-17.00 Uhr  
€ 60,-

G4

Schiffstour, Renaturierung  
Untere Havel, S. 14  
7.30-18.00 Uhr  
€ 85,-

G5

Naturpark Drömling, S. 16  
8.00-16.30 Uhr  
€ 60,-



Organisatorische Hinweise finden Sie auf Seite 20.

Weitere ausführliche Informationen zu allen Exkursionen finden Sie auf:

[www.deutscher-naturschutztag.de](http://www.deutscher-naturschutztag.de)

Veranstalter:



und das gastgebende  
Bundesland 2016



**SACHSEN-ANHALT**

Ministerium für  
Umwelt, Landwirtschaft  
und Energie

[www.deutscher-naturschutztag.de](http://www.deutscher-naturschutztag.de)

